

Solidaritätserklärung für Gerd Lüdemann

Das Bundesverfassungsgericht hat die Beschwerde von Gerd Lüdemann, Professor für Geschichte und Literatur des frühen Christentums, gegen den Bescheid zurückgewiesen, der ihn davon ausschließt, Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen zu lehren.

Der Gerichtsbeschluss stützt sich darauf, dass Professor Lüdemann eine Stelle außerhalb der theologischen Studiengänge der Theologischen Fakultät "zugewiesen" worden war, auf der er wesentlich dasselbe lehren und erforschen könne wie auf seiner früheren Stelle. Zum anderen bestimmte das Gericht, die konfessionelle Lehre der Theologie sei eine ureigene Aufgabe der Theologischen Fakultät. Deren Recht, ihre eigene Identität zu bewahren, sei höher zu bewerten als der Eingriff in die Wissenschaftsfreiheit von Professor Lüdemann durch die Zuweisung eines neuen Fachs.

Wir können uns nicht vorstellen, dass in anderen Fakultäten der modernen, durch die Aufklärung geprägten Universität solche Regelungen möglich wären. Dieser Fall wirft ein grelles Licht auf den problematischen Zusammenschluss von konfessioneller christlicher Theologie und Universität, der vor allem in Deutschland und zu einem geringeren Grad in Großbritannien, Österreich und der Schweiz gesetzlich geschützt ist.

Die Struktur theologischer Forschung und Lehre in Europa, die in den politischen Kompromissen der Reformation verwurzelt ist, sollte für die mit Bildung befassten Kommission der Europäischen Gemeinschaft Grund für Besorgnis und ein vorrangiges Thema sein. Institutionen höherer Bildung können Wissen durch den Gebrauch bewährter wissenschaftlicher Methoden nicht kultivieren und vermehren, wenn unter ihnen die theologischen Fakultäten gegenüber bestimmten Standards und Fragen immun sind oder wenn konfessionelle Ideologie und Tradition Wissenschaftsfreiheit einschränken.

Die unterzeichneten Mitglieder des *Komitees zur wissenschaftlichen Untersuchung von Religion* solidarisieren sich mit Professor Lüdemann und seinem mutigen Eintreten in der Sache; sie hoffen, dass sein Fall zu einem Prozess der Prüfung und Reform an solchen Orten führt, wo religiöse Ideologie den höheren Zielen der modernen, von der Aufklärung geprägten Universität entgegenarbeitet.

The Committee for the Scientific Examination of Religion
Das Komitee zur wissenschaftlichen Untersuchung von Religion

<http://www.centerforinquiry.net/cser/about>
<http://www.jesus-project.com/news.htm>

R. Joseph Hoffmann, Chair

Arthur Bellinzoni, Wells College

Richard Carrier, Author and Commentator

Bruce Chilton, Bard College

Allison Coudert, University of California at Davis

James Crossley, University of Sheffield

Hermann Detering, Editor, Translator
Arthur J. Droge, University of Toronto
Robert H. Eisenman, California State University Long Beach
J. Harold Ellens, University of Michigan
Bernard Farr, Oxford Centre for Mission Studies
Louis Feldman, Yeshiva University
Gary Greenberg, President of the Biblical Archaeology Society
Van Harvey, Stanford University
Ingrid Hjelm, University of Copenhagen
R. Joseph Hoffmann, Goddard College
Naomi Janowitz, University of California at Davis
Paul Kurtz, State University of New York, Buffalo
Niels Peter Lemche, University of Copenhagen
Dennis MacDonald, Claremont Graduate School
Burton L. Mack, Wesley Professor emeritus in early Christianity at Claremont School of Theology
Angie McAllister McQuaig
Justin Meggitt, Cambridge University
Emanuel Pfoh, National University of LaPlata (Argentina)
Robert M. Price, Author; Editor, Journal of Higher Criticism
James Robinson, Claremont Graduate University
Richard E. Rubenstein, George Mason University
Solomon Schimmel, Hebrew College
James Tabor, University of North Carolina at Charlotte
Robert Tapp, University of Minnesota
Thomas L. Thompson, University of Copenhagen
David Trobisch, Bangor School of Theology
Thomas Verenna, Writer
Frank Zindler, Writer, Editor

*Amherst, N.Y. USA
24. Februar 2009.*